

Kandidatur-Steckbrief- Patrick Dormann



Porträt

Schon früh während meiner Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger wurde mir klar, dass ich nach meinem Abschluss in einer Notaufnahme arbeiten möchte. Die notfallpflegerische Versorgung von Patienten hat mich schon früh begeistert, vor allem die Heterogenität des Patientenlientels von weniger kritisch kranken, über schwerverletzt und kranke, bis hin zu palliativen Patienten.

Frühzeitig wollte ich deshalb neben meiner Tätigkeit in der Notaufnahme eine Fachweiterbildung für den Bereich absolvieren, welche es damals leider noch nicht gab. Daher habe ich primär die Weiterbildung Intensivpflege und Anästhesie absolviert, um dann noch einen Abschluss in Notfallpflege zu machen. Auch nach diesen Abschlüssen war mir klar, dass dies noch nicht das Ende des Weges ist und so begann ich mein Studium und machte einen B.A. in Social Services und einen M.A. in Management mit Vertiefung Pädagogik.

Neben meinen Tätigkeiten in unterschiedlichen Notaufnahmen und auf unterschiedlichen Intensivstationen (Uniklinik Bonn, Krankenhaus Holweide, Uniklinik Köln) habe ich mich seit 2018 der Lehre verschrieben und leite an der Caritas-Akademie in Köln-Hohenlind die Fachweiterbildung Notfallpflege. Parallel arbeite ich derzeit an meiner Promotion.

Tätigkeit

Im Jahr 2018 übernahm ich die Fachweiterbildung Notfallpflege als pädagogisch-fachliche Leitung an der Caritas-Akademie Köln-Hohenlind. Durch den GBA Beschluss zur gestuften Notfallversorgung veränderte sich unser Angebot enorm. Initial starteten wir mit 5 Teilnehmern während ich aktuell mit meinen 4 Mitarbeitern für über 200 Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen zuständig bin.

Um meine Expertise im Gebiet nicht verlieren, arbeite ich weiterhin ein Wochenende im Monat im INZ des Universitätsklinikums Bonn.

Seit Oktober 2022 bin ich zusätzlich wissenschaftlicher Mitarbeiter der katholischen Hochschule NRW und beschäftige in diesem Rahmen nicht nur mit meiner Promotion, sondern gebe auch Vorlesungen und unterschiedlichen pflegerischen Studiengängen.

Kandidatur

Seit dem Jahreskongress 2015 bin ich aktives Mitglied der DGINA, die seitdem meinen beruflichen Werdegang geprägt hat. Parallel durfte ich an unterschiedlichen Projekten für die Notfallpflege in der AG Notfallpflege und durch meine Tätigkeit im Aktionsbündnis Notfallpflege mitwirken. Hierunter zählen die Definition für Notfallpflege, der Ethikkodex für Notfallpflegende, unterschiedliche politische Stellungnahmen, verschiedene Publikationen und die Mitarbeit an Fachbüchern.

In diesem Zuge freut es mich besonders, dass ich im nächsten Jahr zu meinem zehnjährigen Jubiläum den 20 jährigen Jubiläumskongress in Köln als Kongresspräsident mitgestalten darf.

Seit dem Jahr 2021 bin ich pflegerisches Vorstandsmitglied. Ein für mich besonderes Zeichen, da es noch nicht in jeder medizinischen Fachgesellschaft selbstverständlich ist, dass Pflegende aktiv an der Vorstandsarbeit beteiligt sind. In diesem Zuge darf ich die Fachgesellschaft auch beim Deutschen Pflegeerrat und in anderen Gremien vertreten.

Die bisherige Arbeit will ich gerne fortführen und stelle mich hiermit erneut zur Kandidatur.

Zukunft

Die Neustrukturierung der deutschen Notfallversorgung hat gerade erst begonnen und somit auch die Neuausrichtung und Professionalisierung der Notfallpflege. Ich würde mich daher sehr freuen diese als Vizepräsident der deutschen Fachgesellschaft für Notfallmedizin und auch Notfallpflege aktiv mitgestalten zu können.

Besonders wichtig ist mir hierbei, dass Notfallpflege deutschlandweit als gleichberechtigter Partner angesehen wird, sowie es bereits gelebte Praxis innerhalb der Fachgesellschaft ist.

Mein Motto

Bei aller hochmodernen und qualitativ hochwertigen medizinischen Behandlung, darf die pflegerische Versorgung von Patienten nicht vergessen werden.